



75 Jahre! PfarrLeben in Sandeitleiten

Nr. 3 | Herbst 2011 | www.pfarre.sandleiten.at

Mit euch bin ich Christ, für euch bin ich Priester



Liebe Sandleitner!

Auf dem Weg von meiner Wohnung im 21. Bezirk zum Wilhelminenspital, meiner bisherigen Arbeitsstelle, bin ich oft an der Sandleitener Kirche vorbeigefahren und habe mir gedacht: „Hier könnte ich mir vorstellen, einmal Pfarrer zu sein, falls ich irgendwann in meinem Leben noch eine Veränderung anstreben sollte.“

Mittlerweile ist aus diesem Gedanken Realität geworden. Ich wohne seit dem 1. September im Pfarrhof und darf Sie als Ihr neuer Pfarrer bzw. Moderator begrüßen. An der Art und Weise, wie sich das im Detail gefügt hat, glaube ich ablesen zu können, dass es letztlich die behutsame Führung Gottes ist, die uns zusammengebracht hat.

Erstmals gehört von „Sandleiten“ habe ich von meinem geschätzten Primizprediger Toni Berger, der mir erzählt hat, dass die Pfarre Sandeitleiten seine erste Kaplansstelle gewesen ist. Vieles, was mir dieser priesterliche Freund und spätere Bischofsvikar durch Wort und Beispiel ins Stammbuch geschrieben hat, möchte ich mir jetzt in Erinnerung rufen, wenn ich diese neue Aufgabe antrete.

Ich möchte behutsam und unter großem Respekt vor der Leistung und dem segensreichen Wirken meiner Vorgänger ans Werk gehen. Ich werde auf dem aufbauen, was hier seit Generationen gewachsen und aufgeblüht ist, und ich erlebe es als großes Glück, dass diese Gemeinde sich sehr bunt und vielfältig präsentiert. Sandeitleitens MitarbeiterInnen haben gelernt, selbständig zu arbeiten und sind ein großer Schatz, für den wir sehr dankbar sein dürfen. Mit ihnen zusammen möchte ich die Gegenwart – und die Zukunft – unserer Kirche mitgestalten.

Mir ist es wichtig, dass in einer Pfarre ein gutes Klima herrscht, ein „geschwisterliches“ Miteinander gepflegt wird. Unsere Kirche bietet oft ein Schauspiel der gegensätzlichen Standpunkte und Uneinigkeit. Nicht wenige fühlen sich dadurch verunsichert und abgestoßen. Bei aller notwendigen Auseinandersetzung um Strukturen – es kommt wesentlich auf das Wie dieser Auseinandersetzung an. Nirgends gibt es immer nur Harmonie; zum Leben gehören auch Konflikte. Aber in der Weise, wie sie ausgetragen werden, spiegelt sich, ob und wie weit wir Jünger und Jüngerinnen Jesu sind. In einer Pfarre haben wir die Chance, dieses positive Umgehen miteinander zu

lernen und immer wieder neu einzuüben. Wir alle sind Lernende. Niemand von uns ist perfekt, noch muss er es sein. Auch der Pfarrer ist ein Lernender, manchmal auch ein „Anfänger“. Bitte helfen Sie mir, in die Pfarre hineinzuwachsen. Dazu brauche ich Zeit und Ihre Geduld. Seien Sie nicht enttäuscht, wenn ich mir nicht gleich Ihren Namen merke oder in bestimmten Situationen die Contenance verliere oder nicht immer gut drauf bin – ich bin ein Mensch wie Sie mit Stärken und Schwächen, mit Tugenden und Untugenden, mit „Rosen und Neurosen“, wie die meisten unserer Zeitgenossen. Aber ich will mich bemühen, immer mehr Christ zu werden und auch Pfarrer zu sein, so gut es mir eben gelingt.

Mit euch bin ich Christ, für euch aber bin ich Priester.

(Frei nach einem Wort des Hl. Augustinus)

Der Priester hat seine spezifische Aufgabe, er ist kein Alleskönner. Wie bei einem Orchester: Der Dirigent muss nicht alle Instrumente spielen können, aber er soll etwas von Musik verstehen und die Musiker in ihrer Kunst fördern und zum Einklang, zum Zusammenklang, befähigen. So ähnlich sehe ich meine Aufgabe.

Unser Menschsein ist auf Gemeinschaft hin angelegt. Genauso der christliche Glaube: Er ist nicht Athletentum der Einzelnen, sondern gleicht eher einem „Mannschaftssport“.

Und darum freue ich mich auf Sie und auf Ihr Mit-Sein, Mit-Leben, Mit-Tun in unserer Pfarre.

Ihr neuer Pfarrer Josef Markl



*Wir wollen ja nicht Herren über euren Glauben sein, sondern wir sind Helfer zu eurer Freude; denn im Glauben seid ihr fest verwurzelt.
(2 Kor, 1,24; Primizspruch unseres Pfarrers)*

Portrait unseres neuen Pfarrers

Erstmal Erdluft durfte ich vor über 57 Jahren in Tulln schnuppern. Aufgewachsen bin ich mit drei Geschwistern auf dem Bauernhof meiner Eltern in Neustift im Felde. Meine Heimatpfarre ist Kirchberg am Wagram.

Acht Jahre Gymnasium und Internatsleben in Hollabrunn (dort Matura 1972) haben in mir Freiheitsdrang und Abneigung gegen Drill und Zwang groß werden lassen. Nach der Matura trat ich ins Wiener Priesterseminar ein und absolvierte mein Studium der Theologie in Wien und Tübingen. Meine Diakonatspfarre war Kaiserebersdorf, im 11. Wiener Bezirk.

Zum Priester geweiht wurde ich 1979 im Stephansdom. Meine Kaplanszeit verbrachte ich in Perchtoldsdorf und St. Christoph am Rennbahnweg (Wien 22); Schwerpunkte: Jugendpastoral und Religionsunterricht.

Nach vier Jahren Klosterleben im steirischen Benediktinerstift St. Lambrecht kehrte ich in die Erzdiözese Wien zurück und wurde in der Kran-



kenhausseelsorge tätig, worin ich eine erfüllende und psychologisch anspruchsvolle Aufgabe und Herausforderung fand.

Zum Ausgleich betreibe ich Hobbies wie Bergsteigen, Klettern, Skitouren, Laufen und Skaten; aber auch Botanik und Literatur zählen zu meinen Interessensgebieten.

Gruß- und Segenswort des Generalvikars Nikolaus Krasa



„Wenn auch Priester und Gläubige kommen und gehen, vielleicht andere Akzente setzen und Persönliches einbringen; der eigentliche Hirte ist der Herr. Ihm sei Lob und Dank!“ So Altpfarrer Marcel Lootens zum 50-

Jahr-Jubiläum des Weihetages der Kirche von Sandleiten. In der Zwischenzeit sind 25 Jahre vergangen – mit großen Veränderungen in unserer Stadt, in unserer Kirche. Das Rad der Veränderungen scheint sich im Moment schnell, vielleicht zu schnell zu drehen.

In einer unruhigen Zeit wurde die Kirche von Sandleiten gebaut, gleichzeitig mit der Kirche Gemeinde aufgebaut. Auf die soziale Not wurde nicht vergessen. Ich wünsche der Gemeinde von Sandleiten, dass sie auch heute ein lebendiges Zeichen für die Gegenwart Christi in dieser Stadt sein kann.

Das Jubiläum fällt mit einem Pfarrerwechsel zusammen. Dank an Pfarrer Lootens für das lange segensreiche Wirken. Dank an Josef Markl für die Bereitschaft, sich auf diesen Weg einzulassen. Möge der Herr, der Hirte unserer Gemeinden, das Gute, das er vor 75 Jahren begonnen hat, weiterführen und wachsen lassen.

Herr Jesus Christus,

*du bist die Mitte unserer Gemeinde.
Wie der Leib viele Glieder und jedes von ihnen seine Aufgabe hat, so besteht auch unsere Pfarrgemeinde aus vielen Gliedern:
Lass uns alle erkennen, welchen Dienst jeder einzelne nach deinem Willen tun soll.
Wecke in uns die Bereitschaft und stärke die Ausdauer, den eigenen Teil beizutragen, damit wir eine lebendige Gemeinde sind.
Gib, dass wir füreinander einstehen im Gebet und in Taten der Liebe – stellvertretend auch für jene, die am Leben unserer Gemeinde nicht teilnehmen.*

Herr, erfülle uns mit deinem Geist. Amen.



Unser Ambo-Tuch zeigt unsere Kirche und die Gemeinde

Von der Arbeiter- zur Mitarbeiterpfarre 75 Jahre Sandleiten



Mit Schüssen, Chaos und Leid begann die Geschichte unserer Pfarre; mit einem Geschenk starten wir in die Zukunft. Dazwischen liegt ein ereignisvolles Gemeindeleben, das von vielen „Sandleitenaposteln“ getragen wurde und wird.

Just im Gebiet um Sandleiten fielen bei den sog. „Februarunruhen“ des Jahres 1934 die ersten Schüsse, marschierte im Kongresspark Militär auf und kämpften Bürger gegen Bürger. „Tausendfache Ruinen an Leib und Seele, Hass und gegenseitige



Der erste Pfarrer, Heinrich Veith

Verteufelungen wurden für unzählige Menschen zum gemeinsamen bösen Schicksal“, erinnert Bischofsvikar Josef Zeininger 50 Jahre später an die Geburtsstunde unserer Gemeinde.

Es ist Sandleitens erster Seelsorger, Heinrich Veith, der in diesen tragischen Tagen zum Hoffnungsträger, zum guten Hirten, zur Mitte wird und in der Rosa-Luxemburg-Gasse 5 eine behelfsmäßige Kapelle

einrichtet. Hier versammelt er die orientierungslosen Menschen um den Altar und vermag so ihr Leid zu mindern. Dem Enthusiasmus Veiths ist auch die Planung und Errichtung der heutigen Pfarrkirche zu verdanken, die am 19.9.1936 durch Theodor Kardinal Innitzer geweiht wurde. „Als religiöses Zentrum, als Quelle des Segens soll diese neue Kirche dem Sandleitenbau dienen!“, schreibt der Kardinal in der Weihefestschrift. Heinrich Veith versteht das neue Gotteshaus als „einen Aufruf und eine Sendung zur actio catholica – zum christlichen Leben und Handeln der einzelnen Gläubigen. Jeder aus der Christengemeinde, ob Mann oder Frau, ob Bub oder Mädler, muss in seinem Lebensbereich ein Sandleitenapostel werden.“

Schicksalsjahr 1939: Veith wird Sandleitens erster Pfarrer; die Gottesdienste müssen jedoch aus Angst vor Repressalien in den „Untergrund“ des Pfarrsaales verlegt werden. Veith flieht noch im selben Jahr nach Holland. Viele „Pfarrkinder“ kehren nicht mehr aus dem Krieg zurück.

1947 ernennt Kardinal Innitzer Kaplan Karl Maurer zum Pfarrer von Sandleiten. Aufbau und Aufbruch bestimmen die Zeit bis zum 2. Vatikanischen Konzil. In Sandleiten wird renoviert und saniert, das Fundament in baulicher und menschlicher Hinsicht verstärkt; erste Jungschärbuben sammeln als Sternsinger, und die Gottesdienste erfreuen sich reger Teilnahme. Das Konzil verändert auch das basiskirchliche Leben in Sandleiten: 1970 wird erstmals ein Pfarrgemeinderat gewählt, 1971 durch Bischof Dr. Weinbacher die erste Firmung abgehalten und 1973 ein neuer, den Messbesuchern zugewandter Altar er-

richtet und durch den erst seit 1966 im Amt befindliche Kardinal König seiner Bestimmung übergeben. 1977 nimmt Pfarrer Maurer nach 39 Jahren Abschied; ihm folgt Marcel Lootens nach, der Sandleiten in die Moderne führt und zu dem macht, was es heute ist: eine große Pfarrfamilie, in der Liberalismus, Idealismus und ausgeprägte demokratische Strukturen herrschen. Die „Arbeiter-Pfarre“ hat sich endgültig zu einer „Mitarbeiter-Pfarre“ gewandelt, in der über 160 Laien mit Begeisterung und Leidenschaft Hand und Verstand anlegen. Dieses eingespielte Team manövriert das „Schiff“ namens Sandleiten auch sicher durch die von Missbrauchsvorwürfen, klerikalen Fehlbesetzungen und Kirchenfeindlichkeit hervorgerufenen Turbulenzen der heutigen Zeit und bewährt sich etwa als Asyl für Flüchtlinge aus Kambodscha oder aus dem kriegsgeschüttelten Bosnien der Jahre 1992–1995.

Das heurige Jahr steht wieder im Zeichen einer Wende: Nach 34 Jahren geht Pfarrer Lootens in den wohlverdienten Ruhestand. Ihm folgt Josef Markl, Seelsorger im Wilhelminenspital, nach. Wir haben also weiterhin einen Pfarrer bzw. „Moderator“ – was in heutigen priesterarmen Zeiten ein kostbares Geschenk, eine Gnade ist. Aber auch eine Verpflichtung. Während nämlich viele Pfarrgemeinden ringsum um ihre Identität und Existenz kämpfen, scheint unser Weg in die Zukunft gesichert. Gilt dies nicht als Auftrag etwa zu noch mehr Caritas und (pfarrübergreifendem) Engagement?



Das Pfarrleben in Sandleiten funktioniert, lebt, blüht. Die Pfarre ist für viele zu einem Glaubens- und Lebenszentrum, zu einem „sicheren Hafen“, ja zu einer zweiten Familie geworden, in der sie zu jeder Zeit Schutz, Trost und Wegweisung finden. All das und die Sehnsucht vieler nach Geborgenheit und WERT- und GEISTvollem Lebenssinn verpflichtet zu noch mehr liebevollem Einsatz. Der erste „Sandleitenapostel“ Heinrich Veith hat dies schon vor 75 Jahren betont: „Wir werden nur dann Christus finden und ihn anderen bringen können, wenn wir neben dem ersten Gebote der Gottesliebe auch das zweite in unserem Leben verwirklichen: ‚Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.‘“ Das also der Auftrag für die nächsten 75 Jahre!

Thomas Rambauske

Kardinal Innitzer zur Einweihung der Sandleitner Pfarrkirche



Als die schönsten Tage gelten für den Bischof die, an denen er neue Priester weihen darf oder an denen es ihm vergönnt ist, ein vollendetes Gotteshaus im feierlichen Konsekrationsritus seinem heiligen Zwecke zuzuführen.

Mit herzlicher Freude nehme ich deshalb am 19. September die Weihe der Arbeiterkirche in Sandleiten vor; als religiöses Zentrum, als Quelle des Segens soll diese neue Kirche dem Sandleitenbau dienen, der in sich eine Stadt darstellt. Opferbereitschaft und Idealismus haben das neue Heiligtum erstehen lassen, künstlerische Schaffensfreude, bis ins Kleinste genaue Arbeitsmethoden, begeisterte Mitarbeit lassen uns dies schöne Werk doppelt wert sein, da zum künstlerischen und materiellen Wert all das tritt, was Menschen an persönlichen Opfern zum Gelingen des Baues beigetragen haben.

Das neue Gotteshaus soll die Aufgabe weiterführen, der bislang die kleine Gottessiedlung, das bescheidene Heiligtum mitten im Sandleitenhof (Behelfskapelle in der Rosa Luxemburggasse 5, Anm.), diente: Christus wohnt mitten unter den Seinen, an der Opferstätte des neuen Bundes quillt sein erlösender Gnadenstrom, sein Wort und seine Wahrheit werden als helfender und befreiender Hort den Menschen verkündet. Der zum Himmelweisende Turm mit dem funkelnden Kreuz spricht die Ewigkeitssprache, erinnert uns, dass nur eines notwendig ist: die Seele für die Ewigkeit zu bereiten und zu retten.

Möge die Sprache der neuen Arbeiterkirche in diesem Sinne verstanden werden, möge das Werk, dessen Errichtung ja auch einem sozialen Zwecke diene, da es Arbeit und Beschäftigung bot, sozialem Verständnis, mitfühlender Liebe den Weg bereiten, möge der Patron des Gotteshauses, St. Joseph, der Gerechte, durch seine Fürbitte und sein Beispiel viele Seelen zu Christus bringen!

(aus der „Festschrift zur Einweihung der Sandleitenkirche“)



1935 Grundsteinlegung durch Weihbischof Dr. Franz Kamprath



1936 Fertigstellung der Kirche



1936 Weihe der Kirche durch Theodor Kardinal Innitzer (von l. nach r.: Pfarrer Schwarz, Hw. Patzak, Mons. Weinbacher, Hw. Veith, Kardinal Innitzer)



1954–56 Pfarrer Maurer bei der Taufwasserweihe und beim Glockenguss



1973 Weihe des neuen Volksaltars durch Franz Kardinal König



1977 Bischofsvikar Zeininger (3. v. l.) führt Marcel Lootens (2. v. l.) in sein Amt als Pfarrer ein. Ganz rechts: Alt-Dechant Guttenbrunner



1993 Glockenweihe durch Bischofsvikar Berger, Alt-Bischofsvikar Zeininger, Dechant Guttenbrunner



2011 Formelle Übergabe der Pfarre von Pfarrer Marcel Lootens an Moderator Josef Markl

Die Basilika von Sandleiten Über die Architektur unserer Kirche

Die neuerbaute Josefskirche in Sandleiten [...] bietet schon im Rahmen des Straßensbildes, in dessen Zuge die Hauptachse der Kirche verläuft, ein künstlerisch befriedigendes Bild dar.

Die Basilika mit den hohen, dreigeteilten Glasfenstern schließt sich einfach, natürlich und besonders gut proportioniert mit den anschließenden Gebäuden zu einem ruhigen Baukörper zusammen.

Die schlichte Stirnwand, die nur durch das kreisrunde Fenster mit den heiligen Initialen gegliedert ist, erscheint durch einen vorgelagerten Portalbau belebt. [...] Schlank und rein steigt der kreuzgeschmückte Turm an, der durch hohe, dreigeteilte Fenster gegliedert wird.

Das Innere der Kirche, ein mächtiges Hauptschiff mit einem zur Linken gelegenen Nebenschiff gibt den Eindruck klarer Harmonie. Die schlichte Mensa des Altars mit dem schönen, gehämmerten Schrein des Tabernakels und den edelgeformten Leuchtern ist von allen Seiten deutlich wahrnehmbar.

Das gewaltige Freskogemälde von Hans Andre, das die heilige Familie und die Engelscharen in Verbindung mit dem Alltagsleben des Volkes bringt, stellt durch diese volkstümliche Auffassung und manchen ergreifenden Zug einen in vielem gelungenen Versuch dar, das Kirchenbild lebens-, gegenwarts- und volksnah zu machen. [...]

Zur freundlichen Feierlichkeit der Kirche tragen viel die schönen Glasfenster bei, die durch den Glanz ihrer schimmernden Farben nicht weniger wirken als durch Komposition und tiefsinnige Empfindung. Sie wurden von der Tiroler Glasmalerei und Mosaikwerkstätte vortrefflich ausgeführt.

Auch die Kassettendecke mit ihren heiligen Symbolen in Stuckarbeit von Prof. H. Jesser-Schmied wirkt dekorativ und beruhigend. Sammlung, Freudigkeit, ein schönes geschlossenes Raumgefühl waltet in der Kirche.

Architekt Josef Vytiska [...] hat das schwierige und wichtige Problem des modernen Kirchenbaues durch seine neue Kirche gefördert und ein schönes, taktvoll und künstlerisch empfundenes Beispiel eines modernen Sakralbaues hingestellt.

(Aus der Chronik, Verfasser unbekannt)

Wir feiern 75 Jahre Pfarre Sandleiten sowie unseren alten und unseren neuen Pfarrer!

Sa., 24. September, 19.00 Uhr:

Entdeckernacht für Kinder bis 15 Jahre

Rätsel, Geheimnisse und seltsame Zeichen in unserer Kirche; anschließend Übernachtung in der Pfarre.

Bitte mitbringen: Schlafsack, Toilettesachen

So., 25. September, 9.30 Uhr:

Dankmesse mit Verabschiedung unseres Pfarrers Marcel Lootens

Anschließend Agape sowie Spiel- und Bastelstationen für Familien

Di., 27. September, 19.00 Uhr:

Gebetsabend

Mi., 28. September, 19.00 Uhr:

Nostalgieabend

Gezeigt werden Filme und Fotos von der Grundsteinlegung der Kirche bis heute.

Do., 29. September, 19.00 Uhr:

Volkstanzen für alle Interessierten

Fr., 30. September, 18.00 Uhr:

Auferstehungsmesse

für die Verstorbenen unserer Gemeinde

Sa., 1. Oktober

Charity-Lauf um die Kirche

zugunsten unserer Pfarr-Caritas

Start: 11.11 Uhr; Rahmenprogramm: Live-Musik (Josef Rabitsch), Würstelessen, Kirchenführung etc. (bitte um Voranmeldung in der Pfarrkanzlei oder beim Pfarrkaffee bei einem der Pfarrgemeinderäte)

15.00 Uhr: Bernhard Fibich

Konzert für Kinder im Pfarrsaal (Karten € 8,-/p.P., erhältlich in der Pfarrkanzlei); Einlass: 14.30 Uhr

So., 2. Oktober, 9.30 Uhr:

Festmesse mit Amtseinführung unseres neuen Pfarrers Mag. Josef Markl

mit Generalvikar Dr. Nikolaus Krasa

*Wir freuen uns auf Ihr
Kommen!*



Weihe unserer Kirche am 19. September 1936

Jungscharlager 2011



Am Sport-Kultur-Tag setzten wir uns mit Sitten aus unterschiedlichen Laendern auseinander und probierten Sportarten aus aller Welt aus. Oben zu sehen das Team aus den USA.



Am Märchentag war mit dem Froschkönig, Rumpelstilzchen, den Prinzessinnen und dem Gestiefelten Kater viel Prominenz aus dem Märchenland vertreten. Im Bild die Jungscharleiter.

Wir sind Sandleiten!



Das weiße, kurzärmelige Pfarr-Trikot gibt es in allen Größen, das weiße Häferl fasst 0,2 l Punsch, Tee oder Kaffee. Beides ist mit dem Pfarr-Logo bedruckt und kann gegen eine Spende nach den Sonntagsmessen im Saal oder in der Pfarrkanzlei erstanden werden. Der Erlös kommt wohltätigen Zwecken zugute.



Pfarr-Reise nach Andalusien

Unsere Reise führte uns heuer nach Andalusien, dem Schmelztiegel spanischer und maurischer Kultur. Unsere Gruppe bestand aus 27 Personen. Bei idealem Reisewetter besichtigten wir die Highlights dieses faszinierenden Gebietes, wie zum Beispiel die Moscheenkathedrale von Cordoba, die Alhambra bei Granada, die Tajoschlucht von Ronda, Gibraltar, Sevilla, und vieles mehr. Auch eine Sherryverkostung und ein Flamencoabend trugen zum Kennenlernen der Kultur und des Landes bei. Die Hotels, beide am Meer gelegen, waren wirklich hochklassig, und das Buffet morgens und abends ließ keine Wünsche offen. Erstklassig und absolut liebenswürdig war auch unsere Reiseleiterin, Frau Renate Stratmann. Wir alle fühlten uns sehr wohl, es ging harmonisch und fröhlich zu, aber wie bei jeder schönen Reise verging die Zeit viel zu schnell. Danke an alle Teilnehmer, und ich freue mich schon auf das nächste Jahr, wenn wir wieder Frankreich bereisen werden, und zwar Burgund. Vorgestellt wird die Pfarr-Reise 2012 am 4. November um 19.00 Uhr im Pfarrsaal. Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen.

Karin Mandl

FREUD & LEID Getauft wurde Romy Marie Kreci
In die Ewigkeit gingen uns voraus Elisabeth Schlarbaum,
Anna Lukas, Maria Conrad, Rudolf Hartner



Der Herbst in Sandeiten

Do., 22. September, 12.00 Uhr
Halbtagsausflug nach
Berndorf-Kottingbrunn (€ 33,-)

Do., 6. Oktober, 19.00 Uhr
Info-Abend zur Firmvorbereitung
im Seelsorgeraum

Fr., 7. Oktober, 19.00 Uhr, Pfarrsaal
Filme und Fotos zur **Radwallfahrt**,
Vorschau auf 2012

Mi., 12. Oktober, 09.00–12.00 Uhr, Heim
MuKi-Runde (wie jeden Mittwoch!)

Sa., 15. Oktober, Heim
Schachnachmittag für Jung und Alt

So., 16. Oktober, 10.30 Uhr
Pfarrwanderung übers Kahlengebirge
(4 Std. GZ, nähere Infos i. Schaukasten)

Mi., 19. Oktober, 19.30 Uhr
Glaubensgespräch (Seelsorgeraum)

Do., 20., bis So., 23. Oktober
Fußwallfahrt nach Mariazell

Sa., 22. Oktober
18.00 Uhr: **Abendmesse mit der**
Chorvereinigung Finanz
19.00 Uhr: „Provence“, Diavortrag von
Dr. Franz Jäger (Eintritt: freie Spende)

Di., 25. Oktober, 14.00 Uhr
Seniorenmesse, anschl. gemütliches
Beisammensein im Saal
18.45 Uhr, Kapelle: Abendgebet

Di., 1. November, 15.00 Uhr
Friedhofsgang auf dem
Ottakringer Friedhof

Fr., 4. November, 19.00 Uhr
Quelle (Gebet, Gespräch, Meditation)

Sa./So., 5./6. November, 9.00–15.00 Uhr
Flohmarkt im Pfarrsaal

So., 6. November, 09.30 Uhr
Kindermesse mit Jungscharaufnahme

Di., 8. November, 18.45 Uhr, Kapelle
Taizé-Abendgebet

Fr., 11. November, 19.00 Uhr, Pfarrsaal
Nachlese zur **Pfarr-Reise** und
Vorschau auf 2012 (Burgund)

So., 13. November, 09.30 Uhr
Chormesse mit Krankensalbung
19.00 Uhr: Kreistänze

Di., 15. November, Pfarrsaal
16.00 Uhr (diesmal andere Uhrzeit!):
Seniorenklub; 18.00 Uhr: **Messe**

ab Mo., 21. November
Adventkranzbinden
(nähere Infos im Schaukasten)

Sa., 26. November, 18.30 Uhr
Die Punschhütte öffnet ihre Pforten.

26./27. November, 10.30 Uhr
Adventkranzweihe bei der Hl. Messe,
danach **Buchausstellung** im Saal

ELEKTRO
HUEMAYER GmbH
A-1060 Wien
Mollardgasse 13-15
Franz Feldbacher
Geschäftsführer
Tel.: +43 1 406 32 09
Fax: +43 1 403 10 47
Mobil: +43 664/13 17 841
Mail: office@elektro-huemayer.at

Kettner - Gössler KG
malerie - tapeten - bodenbeläge
1160 Wien, Wilhelminenstraße 100
Tel.: 486 51 02, Fax: 486 52 329
E-Mail: kontakt@kettner-goessler.at
www.malerwerkstatt.at

Familienbetrieb seit 65 Jahren
ÜNTHER
SCHMIDT
A -1160 Wien, Sandleiteng. 49, 01-486 52 30
www.juwelier-schmidt.at

LUKE
Ihr Installateur.
HEIZUNG • BAD • SANITÄR
FLIESEN • RENOVIERUNG
01/486 18 00
1170 Wien • Geblergasse 93 • Office@luke.co.at

TISCHLEREI
Gerhard Neuhold
A-1150 Wien, Wieningerplatz 7
Tel.: 01/982 55 71 Fax: 01/985 17 89

Wir danken für die Unterstützung bei der Finanzierung des Pfarrblattes.

IMPRESSUM
Medieninhaber und Herausgeber:
Pfarre Sandeiten, 1160 Wien,
Sandleitengasse 53
Tel.: 486 22 79
Fax: 486 50 22
pfarrkanzlei@pfarre.sandleiten.at
www.pfarre.sandleiten.at
DVR: 0029874(10840)

Redaktion (E-Mail: redaktion@
pfarre.sandleiten.at): Thomas
Rambauske (Produktion), Karin
Mandl, Franziska Seiser, Carola
Schreiner-Walter (Lektorat)
Fotos: Ernst Lackermayer,
Jungschar, Karin Mandl

P.b.b. Erscheinungsort 1170 Wien | Verlagspostamt 1170 Wien
Zulassungsnummer 02Z030853M

GOTTESDIENSTE

Heilige Messen

Samstag: 18.00 Uhr
Sonntag: 9.30 Uhr
(mit Kinderwortgottesdienst)
Di., Mi., Fr.: 18.00 Uhr
Donnerstag: 8.00 Uhr
Montag keine Hl. Messe!

Sonntagsgottesdienste

1. Sonntag im Monat:
Gottesloblieder
2. Sonntag: Kirchenchor
3. Sonntag: Jugendmesse
4. Sonntag: Kindermesse

Beichtgelegenheit

Samstag: 17.15–17.45 Uhr
Sonntag: 8.45–9.15 Uhr

Pfarrkanzlei-Zeiten

Mo. bis Fr.: 9.00–12.00 Uhr

Sprechstunde des Pfarrers

Do.: 9.00–10.00 Uhr, Pfarrkanzlei

MARIAZELL-WALLFAHRT

*Route: „Alter Weg“ über Hafner-
berg, St. Aegy, Gscheid, Walster*

Do., 20., bis So., 23. Oktober
Fußwallfahrer: Anmeldung bei
Peter Hink, 0699/11868103 bzw.
peter.hink@chello.at

23. Oktober, 8.00 Uhr
Abfahrt der Buswallfahrer
Anmeldung in der Pfarrkanzlei

Messe: 15.00 Uhr im gr. Pfarrsaal